



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Universitäten
Universitätskliniken
Fachhochschulen
in der Trägerschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Kunsthochschulen
sonstige Einrichtungen
des Landes Nordrhein-Westfalen

ZBMED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaft
Deutsche Zentralbibliothek für Medizin
Gleueler Str. 60
50931 Köln

Stiftung für Hochschulzulassung
Sonnenstr. 171
44137 Dortmund

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig
- Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere -
Adenauerallee 160
53113 Bonn

Landesarchiv NRW
Schifferstr. 30
47059 Duisburg

Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln

Hauptpersonalrat
im Hause

Landesweiter Warntag am 5. September 2019
Schreiben des Ministeriums des Innern des Landes Nordrhein-
Westfalen vom 23.07.2019, Az.: 32-52.08-11
Anlage: -2-

Eingegangen
13. Aug. 2019
Abt. 4

UNIVERSITÄT BONN
Eing.: 08. Aug. 2019
Journ.-Nr. 210
Dez.: 4 Abt.:
Prorektor: KV

31. Juli 2019
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
234 -
bei Antwort bitte angeben

Alexandra Kukuk
Telefon 0211 896-4428
Telefax 0211 896-4355
alexandra.kukuk@mkw.nrw.de

⇒ 4.1

⇒ Ausweis

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-04
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Seite 2 von 2

als Anlage übersende ich den vom Ministerium des Innern mit Schreiben vom 23.07.2019 (Az.: 32-52.08-11) übermittelten Hinweis zum diesjährigen landesweiten Warntag.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Kukuk)



Ministerium des Innern NRW; 40190 Düsseldorf

elektronischer Versand

23. Juli 2019
Seite 1 von 2

Staatskanzlei,
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration,
Ministerium der Finanzen,
Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie,
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Ministerium für Schule und Bildung,
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung,
Ministerium der Justiz,
Ministerium für Verkehr,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft,
Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
Internationales

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
32-52.08-11

RRin Beermann
Telefon 0211 871-2249
Telefax 0211 871-
elke.beermann@im.nrw.de

des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

nachrichtlich
Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe
Provinzialstraße 93
53127 Bonn

Landeskommando der Bundeswehr
Nordrhein-Westfalen
Wilhelm-Raabe-Straße 46
40470 Düsseldorf

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

ich möchte Sie gern auf den diesjährigen landesweiten Warntag am **5. September 2019** hinweisen. Dabei wird durch die kommunalen Aufgabenträger wie im letzten Jahr im ganzen Land um **10:00 Uhr** ein Sirenenprobealarm durchgeführt. Zugleich sollen wieder alle weiteren Warnmittel erprobt werden. Das Ministerium des Innern des Landes NRW wird zeitgleich um 10:00 Uhr landesweit eine Probewarntmeldung mit der Warn-App NINA versenden.

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Im Vorfeld des landesweiten Warntages werden die Bürgerinnen und Bürger im Wege einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit über den Aktionstag und insbesondere die Probealarme informiert.

Schwerpunkt des diesjährigen landesweiten Warntages wird das Thema „Zusammen warnen“ sein. In einem neuen Flyer werden die Aufgaben und Funktionen einer einheitlichen Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst sowie die Aufgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und des Westdeutschen Rundfunks (WDR) als Warnpartner dargestellt. Die Flyer können über das Referat 32 meines Hauses (referat32@im.nrw.de) bezogen werden. Sie sind auch auf der Internetseite www.warntage.nrw.de abrufbar.

Der Flyer zum ersten Warntag 2018 zur Bedeutung der Sirensignale und mit Erläuterungen bezüglich der Warnanlässe, Warnmittel und Verhaltensweisen bleibt auf Wunsch vieler kommunaler Aufgabenträger dauerhaft abrufbar und erhalten. Dieser steht online nun auch in den Sprachen Englisch, Französisch, Niederländisch, Türkisch, Russisch und Arabisch zur Verfügung.

Ich danke Ihnen ausdrücklich für Ihre Unterstützung im letzten Jahr. Es erreichten uns im Vorfeld und im Nachgang zum ersten landesweiten Warntag zahlreiche Rückmeldungen beispielsweise aus Schulen und Lehreinrichtungen, Kindertageseinrichtungen oder auch aus der Justizverwaltung. Es hat sich gezeigt, dass das Thema Warnung innerhalb der Bevölkerung mit großem Interesse aufgegriffen und nachgefragt wurde. Aus diesem Grunde möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung als Multiplikator bitten und freue mich auf eine erfolgreiche Fortsetzung des landesweiten Warntages in 2019.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Gayk

Sirensignale und Verhaltenshinweise

Warnung bei Gefahren

Heulton (auf- und abschwellend)



Damit verbunden ist die Aufforderung, einen Hörfunksender einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Entwarnung

Dauerton



Probealarm

Kombination aus den Tönen

Entwarnung – Warnung – Entwarnung



Alarmierung der Feuerwehr

Dauerton, zweimal unterbrochen



Helpen Sie mit und beachten Sie die Verhaltenshinweise, zum Beispiel:

- Ruhe bewahren
 - Gebäude oder Wohnung aufsuchen/verlassen
 - Nachbarn informieren
 - Türen und Fenster schließen
 - Radio einschalten (Lokalhörfunksender, WDR 2; bei Stromausfall: Autoradio)
 - Notrufe (110 oder 112) nicht blockieren!
- Nur im Notfall anrufen!

Der landesweite Warnntag Nordrhein-Westfalen findet jährlich im September statt.

Ministerium des Innern

des Landes Nordrhein-Westfalen

Friedrichstraße 62 – 80

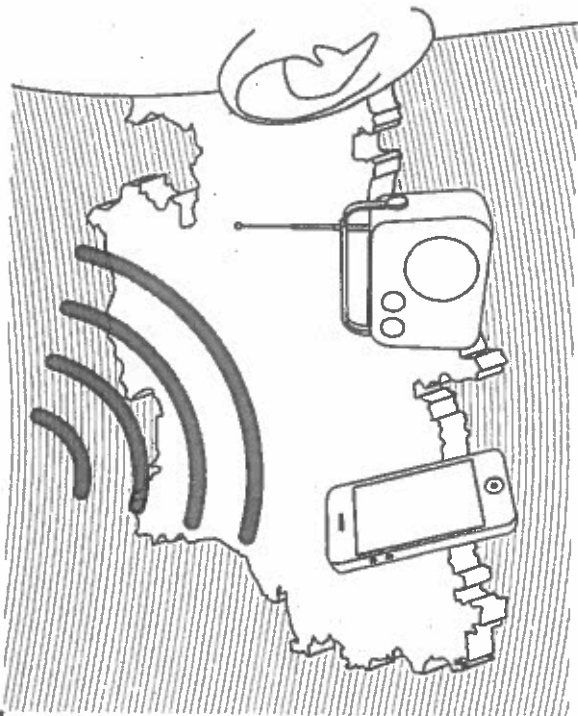
40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 871-01

poststelle@im.nrw.de

www.im.nrw.de

Weitere Informationen und Verhaltenshinweise sind unter www.warntag.nrw sowie auf der Homepage des Ministeriums des Innern NRW und über die amtlichen Informationsquellen der Städte oder Kreise erhältlich.



Zusammen: warnen

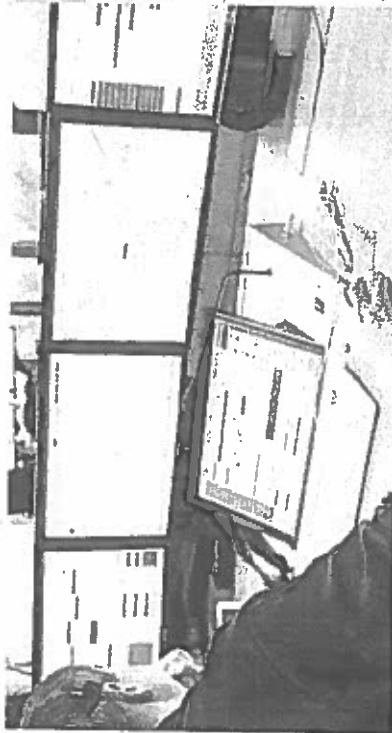


Kostenloser Download:



Leitstelle

Löst die Warnung aus



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Warnt vor Wetterlagen



Leitstellen gibt es bei allen Kreisen und kreisfreien Städten. Hier laufen alle Informationen zusammen, z. B.

- Notrufe aus der Bevölkerung
- Hinweise auf Gefahren vom Schadensort
- Warnungen des Deutschen Wetterdienstes
- Gefahrenmeldungen von anderen Behörden
- Meldungen der Einsatzleitung der Feuerwehr.

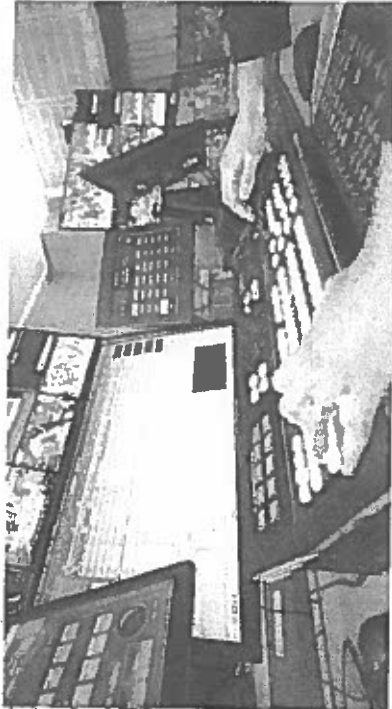
Die Leitstelle löst die Warnung aus. Mit dem landesweit einheitlichen Warnsystem MoWaS steuert die Leitstelle zeitgleich Warnungen z. B. an

- die Warn-App NINA
- TV- oder Hörfunkprogramme
- Soziale Medien
- die Deutsche Bahn.

Die Leitstellen informieren sich gegenseitig, wenn Ereignisse Auswirkungen auf das Gebiet anderer Städte oder Kreise haben und z. B. auch dort Warnungen erforderlich sind.

Westdeutscher Rundfunk (WDR)

Informiert in den Programmen



Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt Behörden, aber auch die Bevölkerung vor Wettererscheinungen, sobald diese zu einer Gefahr werden können. Wenn Sturm, Gewitter, Regen oder Schnee mit hoher Wahrscheinlichkeit Schäden anrichten und erhebliche Beeinträchtigungen zur Folge haben, werden Unwetterwarnungen für die betroffenen Orte ausgegeben.

Besonders bei kleinräumigen Ereignissen, wie z. B. sommerlichen Gewittern, können solche Warnungen teilweise nur kurzfristig ausgegeben werden. Deshalb stellt der DWD die aktuelle Warnlage nicht nur auf seiner Homepage bereit, sondern bietet auch eine kostenfreie Version seiner WarnWetter-App an. Mit dieser App kann man sich immer und überall einen Überblick darüber verschaffen, ob man durch Wettergefahren bedroht ist. Die Unwetterwarnungen des DWD werden zusätzlich aber auch über die Warn-App NINA verbreitet.

Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) ist der öffentlich-rechtliche Sender in Nordrhein-Westfalen – finanziert von den Bürgerinnen und Bürgern. In sechs Radioprogrammen, im WDR Fernsehen und auf zahlreichen digitalen Kanälen informieren die Journalistinnen und Journalisten schnell, kontinuierlich, unabhängig und verlässlich über die Nachrichtenlage in NRW.

Sollte es bei größeren Schadensereignissen zu besonderen Gefahrenlagen für Bürgerinnen und Bürger kommen, stellt der WDR den hierzu berechtigten Behörden Sendezeit für Warnungen sowie Informationen zur Verfügung. Auf diesem Wege erhalten Bürgerinnen und Bürger landesweit und zeitnah wichtige Hinweise insbesondere dazu, wie sie sich verhalten sollen.